

Coups in der Steiermark und in Kärnten

Die „Billa Bande“ ist wieder auf Beutezug

Zwei Jahre lang war Ruhe, nachdem die berüchtigte „Billa Bande“ mit der Verhaftung von 20 Georgiern hatte zerschlagen werden können. Doch jetzt dürften sich die Kriminellen neu organisiert haben. Allein in der Nacht auf Sonntag haben sie gleich drei Coups gelandet: in Wartberg (Steiermark), in Klagenfurt und in Villach!

In Klagenfurt haben sie, wie berichtet, den Tresor der „Billa“-Filiale in der 8. Mai Straße aufgeflext. Beute: 4000 Euro. In Villach war der „Billa“ in der Drauparkstraße an der Reihe. Dort hatten die Täter Pech.

Günther Lessiak, der Chef der Inspektion Hauptplatz: „Diese Filiale verfügt nämlich über keinen Tresor. Die Einbrecher haben zwar etliche Geldboxen geknackt, doch die waren nahezu leer.“

Mehr Erfolg hatte die Bande im „Billa“-Markt in Wartberg im Mürztal, an der Semmering-Schnellstraße: Dort lagen 20.000 Euro im Safe. Diese steirische Filiale war übrigens schon vor

zwei Wochen heimgesucht worden. Damals hatte die Bande 15.300 Euro erbeutet.